



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Institut für Berufliche Bildung

Abteilung HI 4 - außerschulische Berufsbildung
Hamburger Straße 131
22083 Hamburg

Bewerbung um die Durchführung geförderter Berufsvorbereitung (ABO oder Praktikerqualifizierung) im Rahmen der Jugendberufshilfe 2017

Bitte richten Sie Ihre schriftliche und rechtsverbindlich unterschriebene Bewerbung (2 Exemplare) an:

Andreas Kahl-Andresen, HI 41
HIBB
Hamburger Straße 131
22083 Hamburg
Tel.: 42863 2400
Andreas.Kahl-Andresen@hibb.hamburg.de

oder

Carla Rinkleff HI 411
HIBB
Hamburger Straße 131
22083 Hamburg
Tel.: 42863 2959
Carla.Rinkleff@hibb.hamburg.de

Abgabeschluss: 07. Februar 2017

A. Rahmenbedingungen

Berufsvorbereitende Maßnahmen werden nur an Träger vergeben, die Erfahrung in der Ausbildung von Jugendlichen haben.

Grundlage des Verfahrens ist die *Richtlinie zur Förderung der Berufsvorbereitung benachteiligter Jugendlicher im Rahmen der Jugendberufshilfe.*

Es können nur Träger berücksichtigt werden, die nach § 75 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt sind.



Arbeits- und Berufsorientierung (ABO) ist ein niedrighschwelliges Angebot für noch nicht ausbildungsfähige und nicht betriebsreife Jugendliche.

Die Praktiker-Qualifizierung richtet sich an betriebsreife, aber noch nicht ausbildungsfähige Jugendliche.

Zielgruppe

Gefördert werden in der Regel Jugendliche ohne Schulabschluss oder mit höchstens Hauptschulabschluss bzw. Jugendliche, die den Förderkriterien der Jugendberufshilfe gemäß § 13, SGB VIII entsprechen. Dies sind vor allem Jugendliche, die Hilfen zur Erziehung erhalten oder erhalten haben, die über die Straßensozialarbeit oder Einrichtungen der OKJA betreut werden oder durch die Kompetenzagenturen bzw. andere Beratungsinstanzen (z.B. Jugendberufshilfe, abgebende Schulen etc.) vermittelt werden, weil keine anderen geeigneten Angebote zur Verfügung stehen.

Eine Aufnahme ist nur möglich, wenn kein Arbeitsverbot vorliegt.

Ziel der Berufsvorbereitungsmaßnahme

Ziel dieser Fördermaßnahmen ist es, die Ausbildungsfähigkeit und Betriebsreife herzustellen, damit der Übergang in Ausbildung oder Erwerbstätigkeit gelingen kann, insbesondere durch

- Orientierung in mindestens drei Berufsfeldern (gilt nur für ABO),
- Förderung und Stabilisierung der Persönlichkeit,
- Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz, die durch erfolgreich absolvierte Qualifizierungsbausteine (PQ) nachgewiesen wird.

B. Leistungsbeschreibung

Reichen Sie bitte mit Ihrer Bewerbung eine Vorhabenbeschreibung (für ABO und Praktiker getrennte Konzepte) ein, die folgende Aspekte beleuchtet:

1. Organisation der Einrichtung

- Name, Rechtsform und Leitung der Einrichtung,
- Durchführung der Maßnahmen nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen,
- Ausbildungsberechtigung mit entsprechenden Nachweisen.

2. Erfahrung der Einrichtung mit geförderter Berufsvorbereitung

- Erfahrung mit der Durchführung von Berufsvorbereitungsmaßnahmen,
- Erfolgsbilanz früherer Berufsvorbereitungsmaßnahmen.

3. Personal in der Maßnahme

- Leitung der Maßnahme,
- gegenüber der Zuwendungsgeberin verantwortliche Ansprechpartner/innen im pädagogischen und im Verwaltungsbereich,
- Qualifikation der für die Ausbildung eingesetzten Personen (auch Honorarkräfte),
- Angaben zur Tarifbindung des eingesetzten Personals und zur Einhaltung des Bessersstellungsverbots,

- Personalschlüssel (s. auch Kalkulationstabelle).

4. **Ausstattungsmerkmale**

- Für die Maßnahme ständig zur Verfügung stehende Werkstatt-, Büro-, Unterrichts- und Beratungsräume (Zahl, Größe in m²),
- geplante Raumorganisation mit zeitweise zur Verfügung stehenden Räumen (z. B. für Förderunterricht, Projektarbeit u. ä.),
- technische Ausstattung in der Werkstatt/im Lernbüro und in Unterrichtsräumen.

5. **Maßnahmekonzeption**

- Maßnahmekonzeption in Hinblick auf die besonderen Erfordernisse der Zielgruppe, bitte jeweils für ABO und Praktiker getrennt,
- Sozialräumliche Ausrichtung, Kooperationspartner-Vermittlungsinstanzen,
- Darlegung der Teilnehmerauswahl und Eignungsfeststellung,
- Kooperation mit anderen Einrichtungen , z. B.
 - Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit,
 - Einrichtungen der Jugendhilfe,
 - Einrichtungen der Berufsvorbereitung und -ausbildung,
 - Praktikums- und Ausbildungsbetrieben,
 - Beratungsstellen,
- Unterstützung der Teilnehmer/innen beim Übergang in Erwerbstätigkeit (Organisation, Vermittlung von arbeitsmarktrelevanten Qualifikationen, Vorbereitung der Teilnehmer/innen auf das Ausbildungs- bzw. Erwerbsleben)
- Prognose zum Übergang in Ausbildung oder Erwerbstätigkeit vor dem Hintergrund bisheriger Erfahrungen.

6. **Erfolgsquote**

- Übergangsquoten in Ausbildung (gefördert, ungefördert) Beschäftigung oder Weiterqualifizierung
- Bisherige Erfolge (Integration in Ausbildung oder den Ersten Arbeitsmarkt).

7. **Qualitätssicherung**

Darstellung der *maßnahmebezogenen* Qualitätssicherung (Qualitätsmanagement, Dokumentation, Fortbildung der Mitarbeiter, etc.)

8. **Kostenkalkulation**

Benutzen Sie zur Darstellung der Kosten der angebotenen Maßnahme nachfolgend abgebildete Excel-Tabelle. (Die Tabelle ist selbstrechnerisch, nur die weiß markierten Felder ausfüllen; die vorhandenen Eintragungen dienen nur der Veranschaulichung und können gelöscht werden).

Je Maßnahme bitte ein Tabellenblatt verwenden.

Die elektronische Fassung der Tabelle kann bei Bedarf von www.ichblickdurch.de heruntergeladen werden.

Hinweise:

Der Maßnahmebeginn ist der 01.09.2017

In den berufsvorbereitenden Maßnahmen wird eine leistungsabhängige Aufwandentschädigung von bis zu 120,- € gezahlt.

Die Kostenkalkulation wird auf Plausibilität geprüft (geplanter Personaleinsatz, Raumkosten, Sachkosten). Ist der berechnete Monatskostensatz nicht nachvollziehbar, kann das Angebot nicht berücksichtigt werden.

C. Bewertungskriterien

Alle vorgelegten Angebote werden hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit geprüft (Nutzwertanalyse). Neben formalen Kriterien (u. a. rechtsgültige Unterschrift) und dem Preis werden folgende Aspekte des vorgelegten Angebotes bewertet:

- **Konzept**
- **Kooperation**
- **Zielgruppenerreichung**
- **Erfolgsquote**

D. Hinweise zum Verfahren

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel reichen in der Regel nicht aus, alle Interessenbekundungen wunschgemäß zu berücksichtigen, d.h. die Behörde trifft an Hand der Wirtschaftlichkeitsberechnung eine Auswahlentscheidung.

Die im Rahmen der Interessenbekundung abgegebenen Leistungsbeschreibungen und Kostenkalkulationen sind Grundlage für diese behördliche Wirtschaftlichkeitsprüfung (Nutzwertanalyse) und damit für das Ranking der eingereichten Interessenbekundungen. Wenden Sie also, namentlich für die Maßnahmekonzeption und Kostenkalkulation, größte Sorgfalt auf, da spätere Korrekturen Ihrer Interessenbekundungen nach erfolgter Wirtschaftlichkeitsprüfung nicht mehr berücksichtigt werden können.

Bei einer negativen Entscheidung in Bezug auf Ihre Bewerbung kann innerhalb von 14 Tagen schriftlich Widerspruch eingelegt werden.

Bei einer positiven Entscheidung erhalten Sie die Mitteilung und die Aufforderung einen Antrag auf Zuwendung zu stellen.

Unaufgefordert gestellte Anträge auf Zuwendungen werden formell abgelehnt.

Das Konzept soll den Umfang von 20 Seiten (ohne Anlagen) nicht überschreiten. (Keine gebundene Exemplare.)

Hinweis: Angaben, in welchem Umfang personelle Ressourcen parallel in anderen öffentlich geförderten Projekten eingesetzt werden, sind bei der Antragsstellung auf eine Zuwendung gesondert anzugeben.